

Soziale Gerechtigkeit für Lippstadt!

Das Leben in Lippstadt verändert sich durch eine fortschreitende soziale Spaltung in Reich und Arm, in „Besserverdienende“ und Menschen, die für Niedriglöhne arbeiten müssen oder erwerbslos sind. Wir kämpfen dafür, dass in Lippstadt niemand in die soziale Isolation gedrängt wird. Für alle muss gleiche soziale, kulturelle und demokratische Teilhabe gesichert werden.

Widerstand gegen Sozialabbau!

Die Wirtschafts- und Finanzkrise bedroht die kommunalen Finanzen. Sozialabbau würde die Not vergrößern und die Krise verschärfen. Für uns ist der Abbau von sozialen Dienstleistungen Tabu. Wir machen Opposition gegen Kürzungen bei Kultur, Bildung, Kinderbetreuung, Jugendhilfe und Sozialem. DIE LINKE will mehr soziale Gerechtigkeit, nicht weniger. Almosen ersetzen keinen Sozialstaat.

Menschen vor Profite!

DIE LINKE unterwirft sich nicht angeblichen Kürzungs- und Sachzwängen, sondern deckt die Interessen auf, die hinter diesen „Zwängen“ wirklich stehen. Für DIE LINKE gehen Menschen vor Profite. Neue großflächige Einkaufszentren wie am Güterbahnhof gehen zu Lasten der vorhandenen Arbeitsplätze und bringen schlechtere Arbeitsbedingungen. Bei der Stadtplanung sollen die Interessen der Bevölkerung und der Natur vor denen der Investoren gehen. Zur Verbesserung der Lebensqualität braucht Lippstadt ein Kultur- und Bürgerzentrum in der Kernstadt.

Bildung für alle!

Zugang zu sozialer und schulischer Bildung muss unabhängig vom Geldbeutel der Eltern möglich sein. DIE LINKE ist für individuelle Förderung in einer Schule statt Auslese in drei Schulformen. Wir setzen uns ein für gebührenfreie Kinderbetreuung, Bildung und mehr Ganztags Gesamtschulen.

Hartz IV ist Armut per Gesetz!

DIE LINKE streitet auf allen Ebenen, im Bund, in NRW, im Kreis und in Lippstadt, für einen grundlegenden Politikwechsel und gegen Hartz IV. Solange die Hartz-Gesetze noch in Kraft sind, setzen wir uns kommunal für die Dämpfung ihrer unsozialen Folgen ein. DIE LINKE kämpft für eine gerechtere Steuerpolitik und die Stärkung der kommunalen Finanzen.

DIE LINKE. Lippstadt fordert:

- Menschenwürdige „gute Arbeit“ fördern statt 1-Euro-Jobs, Niedriglöhne & Leiharbeit
- Verwaltung und kommunale Betriebe bilden über Bedarf aus
- Öffentliche Aufträge an Tarifverträge und Mindestlöhne binden
- Feste Ladenöffnungszeiten in der City
- „Familienpass“ ausbauen (Nachlässe für VHS, Musikschule, Theater, Allwetterbad)
- Sozialtarife für Strom und Gas
- Sozialticket für Bus & Bahn
- Errichtung einer Verbraucherzentrale und einer unabhängigen Sozial- und Arbeitslosenberatungsstelle
- Erhalt von städtischem Eigentum, Stadtwerken, GWL usw.
- Energieversorgung dezentralisieren
- Günstige Müll- und Straßenreinigungsgebühren für Privathaushalte
- Ein lebendiges Kultur- und Bürgerzentrum in der Kernstadt
- Jugendzentren, Jugendarbeit & Kinderbetreuung ausbauen
- Mehr Ganztags Gesamtschulen mit kostenlosem Essen
- Volle Lernmittelfreiheit

DIE LINKE. Basisgruppe Lippstadt
Burkhard Trahm, Mühlenweg 15,
59555 Lippstadt, Telefon 02941 2729692,
info@die-linke-lippstadt.de
www.die-linke-lippstadt.de

V.i.S.d.P. Manfred Weretecki, Redderweg 7, 59581 Warstein



Soziale Gerechtigkeit für Lippstadt !

Wir machen Opposition gegen Kürzungen
bei Bildung, Jugend und Sozialem

Am 30. August DIE LINKE wählen!
www.die-linke-lippstadt.de

DIE LINKE.